

„Was Spaß macht, bringt Energie“

Beim Frühlingsfest auf dem Wesselshof gibt's Mitmach- und Infomöglichkeiten an über 20 Ständen

VON MATTHIAS WASCHK

HERTEN. Rund ums Thema Energie ging es beim Frühlingsfest auf dem Wesselshof. Viele Besucher schauten da gerne vorbei. Und sie staunten, wo überall Energie drinsteckt.

„Bei unserem Fest geht es nicht nur um Strom“, erläutert Geschäftsführer Christoph Lauer. „Sondern Energie in verschiedenen Formen steckt in den unterschiedlichsten Dingen.“ Davon konnten sich die großen und kleinen Gäste an über 20 Info- und Mitmachständen überzeugen. Ob bei der Butterproduktion, beim Pflanzen von Blumensamen oder am Segway-Parcours der Stadtwerke.

Christiane Gruska etwa bietet Trommelworkshops an und war mit ihrer Gruppe „Die Paumpapas“ angetreten. Und was hat trommeln nun mit Energie zu tun? „Trommeln macht Spaß und alles was Spaß macht, bring Energie für einen selber“, sagt sie. Auf andere Weise geht Andreas Tönis mit Energie um. Er verkaufte frisch geräucherte Bachforellen am Stand einer



Ziemlich energiegeladentrommeln die Mitglieder der Gruppe „Die Paumpapas“ beim Frühlingsfest auf dem Wesselshof. Bei Trommel-Lehrerin Christiane Gruska (2.v.r.) haben sie einen Anfängerkurs absolviert.

—FOTOS: MATTHIAS WASCHK

verkaufte frisch geräucherte Bachforellen am Stand einer Gelsenkirchener Edelfischräucherei. „Über einer Gasanlage wird Räuchermehl zum Glühen gebracht und die Fische bleiben eineinhalb Stunden in dem Rauch“, erklärt er. Das Resultat: echt lecker.

Ziemlich viel Energie brauchten früher auch die hart arbeitenden Kumpel auf dem Pütt. Brot mit Schmalz und Speck gab da ausreichend Kraft. „Anlässlich des 75. Geburtstags unserer Stadt bieten wir in unserem Hofladen daher nun solch ein Brot an“, sagt Christoph Lauer. Denn schließlich will sich der Wesselshof auch selbst präsentieren. Hier werden junge Menschen mit schwieriger Perspektive auf dem Arbeitsmarkt nachqualifiziert und so fit gemacht für den Job. „Viele Besucher bei uns wissen das gar nicht“, sagt Lauer. „Das ist auf der einen Seite natürlich ein großes Kompliment für uns, das man das nicht sieht“, sagt er. Dennoch nutzten die Hertener Bürgerstiftung als Träger und der Förderverein des Wesselshofs die Gelegenheit gerne, für sich zu werben.



Schmuck aus Naturschiefer stellt Pfadfinderin Eylene Hintz (l.) zusammen mit Elvira Sängner vom Atelier „In-die-wie-dual“ her.



Frisch geräucherte Forelle gibt's bei Andreas Tönis (oben). Mittelaltermusik macht Spielmann Michael.